



# PFARREI ST. LUDGERUS SCHERMBECK KATHOLISCHE KIRCHE BISTUM MÜNSTER



Am 10.03.2022 haben  
ca. 500 Schülerinnen und  
Schüler ein großes Peace-  
Zeichen auf dem Schulhof  
gebildet, um ihre Solidarität  
mit der Ukraine auszudrücken.

Foto: Norbert Hohmann, Gesamtschule

## OSTERN 2022



## Liebe Schwestern und Brüder,

vor 500 Jahren, am 1. März 1522, hat Martin Luther seinen 10-monatigen Aufenthalt auf der Wartburg beendet. Gegen den Wunsch des sächsischen Kurfürsten Friedrich des Weisen ging Martin Luther in die Öffentlichkeit. Er wollte die Wahrheit Gottes verkünden. Dazu übertrug er das Neue Testament ins Deutsche. Und die Kirche? Anstatt mit Martin Luther ins Gespräch zu kommen und auf seine Stimme zu hören, verurteilte ihn der Vatikan. Er wurde als „vogelfrei“ erklärt, d.h. der Verfolgung preisgegeben. Eigentlich hätte er weiterhin auf der Wartburg bleiben können. Er hätte den Rest seines Lebens dort verbringen können. Aber er wollte die Wahrheit Gottes für jeden lesbar machen. Damit führte die angestrebte „Reform“ der Kirche zu einer schmerzhaften Spaltung.

Seit dem Zweiten Weltkrieg erlebt Europa derzeit zum ersten Mal einen Krieg, einen Krieg in der Ukraine. Auch in anderen Ländern erleben die Menschen täglich Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen, sei es zwischen Israel und Palästina, Pakistan und Indien, Südkorea und Nordkorea, im Irak, in Syrien, im Libanon, in Afghanistan, um nur einige Beispiele zu nennen. Millionen unschuldige Menschen, Kinder und Frauen waren und sind Opfer. Unzählige Menschen sind auf der Flucht. Oft frage ich mich: Gibt es keine Lösung für diese dauerhaften Konflikte? Oder wollen die Machthaber/Politiker keine Lösung für die Konflikte? Können sie so doch weiterhin ihre Macht ausüben und Geschäfte mit dem Krieg machen! Ich frage mich, wer profitiert von diesen dauerhaften Konflikten und Kriegen? Eins ist klar: Diese Kriege sind Auswirkung der geopolitischen Machtstrukturen und des Strebens nach Welthegeemonie. Die normalen Menschen, Sie und ich, wollen keinen Krieg, was wir wollen ist ein friedliches Leben, mit einem sicheren Wohnort, Essen und Kleidung.

„Eine Voraussetzung für den Frieden ist der Respekt vor dem Anderssein und vor der Vielfältigkeit des Lebens“ sagt der Dalai Lama. Ich kann nur sagen: Frieden kann nur mit respektvollem Dialog und auf Augenhöhe gestiftet werden. Gegenseitige Verurteilung, gegenseitige Ausgrenzungen mit Falschinformationen führen uns nicht zum Ziel, sondern nur zu Krieg und Gewalt. Auch in der Kirche wurden immer wieder unzählige Menschen nach ihrer sexuellen Orientierung, Herkunft, Hautfarbe und unterschiedlicher Meinung diskriminiert, verurteilt, bestraft oder sogar getötet. Heute kann der „Synodale Weg“ der Kirche in der Welt und besonders in Deutschland die Verkündung des Evangeliums entsprechend die heutigen gesellschaftlichen Entwicklungen ermöglichen, ohne an der Wahrheit des Wortes Gottes etwas zu verändern. Die Kirchenlehre hat sich im Laufe der Zeit schon viel transformiert, verwandelt, angepasst. Angefangen mit den großen Wendepunkten - Taufe im Namen Jesus Christus anstatt Beschneidung laut jüdischem Gesetz; die Sonne als Zentrum des Universums und nicht die Erde - um nur zwei Beispiele zu nennen. Mir ist auch wichtig: Die Lehre der Kirche, besonders ihre Morallehre und insbesondere das Kirchenrecht müssen neu entwickelt werden. Dazu brauchen wir ein Aufeinander-Hören, Dialog, Teilnahme an Debatten und ehrliche Auseinandersetzung. Aber nicht Angriffe auf Personen,





die andere Meinungen äußern. Die Frage ist: Sind die Amtsinhaber dazu bereit, sich zu verändern und in den Dialog zu treten? Sind die, die nach Reform streben, bereit, ihre eigenen Vorstellungen und Befindlichkeiten an die Seite zu legen und ins Gespräch zu kommen? Meine 23-jährige priesterliche Erfahrung zeigt: Was der ‚normale‘ Christ sich wünscht, sind Trost und Zuversicht in Zeiten der Not, Zugang zu Gottes Liebe und Barmherzigkeit, eine frohe Botschaft, die uns befreit und nicht ausgrenzt. Ich bin sicher, die Strukturen entwickeln sich im Laufe der Zeit. Die Menschen müssen im Fokus bleiben und nicht die Strukturen. Ich habe die Hoffnung, dass der Heilige Geist uns alle zu dieser Erkenntnis führt. Ja, der Heilige Geist leitet und führt die Kirche. Möge er uns auch auf dem synodalen Weg leiten.

Das Osterfest ist eine Erinnerung und Ermahnung, dass der Heilige Geist die Kirche leitet und nicht die Menschen im Amt. Am Gründonnerstag hat Jesus das größte Gebot hinterlassen, nämlich die Liebe: Nächstenliebe, die im Extremfall auch bereit ist, das eigene Leben hinzu-

geben. Soziopolitisch gesehen war der Tod Jesu ein Ergebnis von Machtausübung, ein Produkt der geopolitischen Balance zwischen Rom und Jerusalem. Die Geschichte ist damit nicht beendet, sondern Jesus ist am dritten Tag auferstanden und hat der Liebe Gottes den Zugang zu allen Menschen ermöglicht. Wenn wir den auferstandenen Jesus im Fokus haben, können wir auf jahrhundertelange kirchlich geführte jüdische Verfolgungen verzichten. Im Jahr 2021 dachten wir an „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“. Dieses Gedenken muss uns leider auch daran erinnern, dass wir als Christen mitverantwortlich für viele traurige jüdische Schicksale sind.

Der auferstandene Jesus hat den Auftrag gegeben, „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe“. Die Liebe ist die Voraussetzung für jede positive Änderung und Reform. Seit Juli 2020 erlebe ich sehr hautnah viele Veränderungen und Reformen in unserer Gemeinde. Trotz weniger Personal und trotz Corona-Einschränkungen konnten wir und ich als Team vieles aufleben lassen. Zum Beispiel die kleine





Kirchenmaus Konrad: Sie hat Sonntag für Sonntag so viele kleine Kinder hier in den Familienmessen begeistert, auch viele Erwachsene. Herzlichen Dank an das KiNDER KiRCHE Team. Der regelmäßige Austausch mit Kindern und Erzieherinnen in unseren beiden KiTas, die 16 neuen Messdiener, die wie die Altgedienten Messdienerarbeit als Hobby machen wollen und mit Freude zur Kirche kommen; die Pfadfinder, die schöne Gemeinschaft für die Kinder ermöglichen; das KiFeLa Team, das das Lager inmitten vieler Unsicherheiten durchgeführt hat. Die Lichtinstallationen vom 13. November bis 5. Dezember haben unsere Ludgeruskirche in ein „verwandertes Licht“ getaucht. Die buntilluminierte Kirche hat viele Emotionen geweckt, Menschen angesprochen und sie vielleicht näher zu Gott gebracht. 56 Firmlinge und ihre Begleiter haben durch ihre kreativen Ideen und Impulse mit uns ihren Glauben geteilt.

Viele Vereine, Gruppierungen und unzählige Angebote in der Gemeinde ermöglichen schöne Zeiten und Gemeinschaft. Die neu gewählten Pfarreirats- und Kirchenvorstandsmitglieder sowie das Leitungsteam bringen ihre beruflichen und familiären Erfahrungen ein und bereichern und verbessern so unser Gemeindeleben in vielfältiger Weise. Das ehrenamtliche Küsterteam sorgt für Ordnung in der Kirche und bei Gottesdiensten, die Kommunionhelfer, die den Leib Christi austeilen, die Lektoren, die die frohe Botschaft verkünden, das Willkommensdienst-Team, das uns herzlich am Eingang begrüßt, das

Krippenbau-Team, das uns wieder einmal eine wunderschöne Krippe aufgebaut hat, das Stream-Team, das unsere Gottesdienste online live überträgt, die Musiker, die wie dacapo, der Kirchenchor und Instrumental-Solisten unsere Gottesdienste musikalisch begleiten und uns so helfen, „doppelt zu beten“. Es gibt noch ganz viele weitere Aktivitäten wie die Kirchenwächter, die es möglich machen, dass unsere schöne Kirche an den Werktagen täglich für 2 Stunden besucht werden kann, das Büchereiteam mit schönen neuen Medien. Ihnen allen gilt mein und unser Dank. Trotz der Corona-Pandemie, trotz immer wieder zitiert Kirchen-Müdigkeit engagieren sich in unserer Gemeinde viele ehrenamtliche Mitarbeiter und leisten viele Aufgaben. Das alles ist nicht selbstverständlich. Dahinter steckt viel Arbeit, Zeit und Kraft. Ich bin sehr stolz auf unsere Ludgerusgemeinde und freue mich sehr, dass ich etwas dazu beitragen kann.

Gott wirkt nicht durch aufsehenerregende Handlungen, sondern durch kleine Taten. Wir übersehen oft all die kleinen Botschaften, die Gott uns sendet, um uns daran zu erinnern, dass der auferstandene Jesus an unserer Seite ist. Ich wünsche Euch/Ihnen allen: Möge der auferstandene Jesus uns ermutigen, Gutes zu tun und nicht müde zu werden.

**In diesem Sinne wünschen wir Euch/Ihnen ein frohes Osterfest und Gott segne Euch/Sie.**

*Xavier Muppala  
Für das Seelsorge-Team*





## Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche

---

<b>Samstag</b>	<b>09.04.</b>	18.00 Uhr	Palmweihe, Vorabendmesse
<b>Palmsonntag</b>	<b>10.04.</b>	08.30 Uhr 10.30 Uhr	Palmweihe, Hl. Messe Palmweihe, Familienmesse
<b>Montag</b>	<b>11.04.</b>	17.30 Uhr 18.00 Uhr	Rosenkranzgebet Hl. Messe
<b>Dienstag</b>	<b>12.04.</b>	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Krankensalbung (Marienheim)
<b>Gründonnerstag</b>	<b>14.04.</b>	17.00 Uhr 20.00 Uhr 22.00 Uhr	Gottesdienst der Erstkommunionkinder Abendmahlsfeier mit dacapo Kreuzgang der Männer
<b>Karfreitag</b>	<b>15.04.</b>	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Sterbetag Jesu Gottesdienst der Erstkommunionkinder Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
<b>Karsamstag</b>	<b>16.04.</b>		Grabesruhe des Herrn Seelsorger bringen den Hauskranken die Osterkommunion. Wenn jemand noch nicht regelmäßig besucht wird und die Kommunion wünscht, bitten wir um kurze Benachrichtigung ans Pfarrbüro. Tel: 4291
<b>Feier der Osternacht</b>			
<b>Samstag</b>	<b>16.04.</b>	21.00 Uhr	Osterliturgie mit Schola
<b>Ostersonntag</b>	<b>17.04.</b>	08.30 Uhr 10.30 Uhr 19.00 Uhr	Festhochamt Festhochamt mit Kirchenchor Pfadfinderfeuer zu Ostern. Die Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen.
<b>Ostermontag</b>	<b>18.04.</b>	08.30 Uhr 10.30 Uhr	Hl. Messe Hochamt mit Kapelle Einklang



## Öffnungszeiten

---

<b>Pfarrbüro</b>	09:00-12:00 Uhr 15:00-18:00 Uhr	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag Dienstag, Donnerstag (in den Ferien geänderte Öffnungszeiten)
<b>Bücherei</b>	Montag 14.30 – 17.00 Uhr Donnerstag 10.00 – 12.30 Uhr Samstag 10.00 – 12.00 Uhr	
<b>Eine-Welt-Laden</b>	wie Bücherei (Selbstbedienung)	

# Fest- und Sondergottesdienste



<b>Palmsonntag</b>	<b>10.04.</b>	10.30 Uhr	Familienmesse
<b>Samstag</b>	<b>23.04.</b>	10.30 Uhr	Erstkommunionfeier
		14.00 Uhr	Erstkommunionfeier
<b>Sonntag</b>	<b>24.04.</b>	10.30 Uhr	Erstkommunionfeier
<b>Montag</b>	<b>25.04.</b>	18.00 Uhr	Dankgottesdienst der Kommunionkinder
<b>Samstag</b>	<b>07.05.</b>	18.00 Uhr	Pfadfindermesse am Pfadfinderhaus
<b>Sonntag</b>	<b>15.05.</b>	10.30 Uhr	Goldkommunion
<b>Sonntag</b>	<b>29.05.</b>	10.30 Uhr	Fahrradmesse (Widau)
<b>Samstag</b>	<b>11.06.</b>	18.00 Uhr	Jugendmesse als Open-Air-Gottesdienst
<b>Mittwoch</b>	<b>15.06.</b>	18.00 Uhr	Vorabendmesse
<b>Donnerstag</b>	<b>16.06.</b>	09.00 Uhr	Hl. Messe – Prozession Fronleichnam anschl. Familientag
<b>Sonntag</b>	<b>19.06.</b>	10.30 Uhr	Feldmesse am Nikolaus von Flüe Denkmal in Üfte
<b>Samstag</b>	<b>13.08.</b>	18.00 Uhr	Hl. Messe zur Mittelfeier auf dem Hof Möllmann, Lofkampweg
<b>Samstag</b>	<b>20.08.</b>	18.00 Uhr	Jugendmesse u. Dankeschönparty am Pfarrheim
<b>Samstag</b>	<b>24.09.</b>	18.00 Uhr	KiFeLa Gottesdienst am Pfadfinderhaus
<b>Samstag</b>	<b>01.10.</b>	18.00 Uhr	Erntedankmesse am Pfadfinderhaus
<b>Samstag</b>	<b>12.11.</b>	18.00 Uhr	Jugendmesse
<b>Sonntag</b>	<b>20.11.</b>	10.30 Uhr	Hl. Messe mit Aufnahmen der neuen Messdiener

# Regelmäßige Gottesdienst



<b>Samstag</b>	18.00 Uhr	Vorabendmesse	Pfarrkirche
<b>Sonntag</b>	08.30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
	10.30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
<b>Montag</b>	17.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
	18.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
<b>Dienstag</b>	10.00 Uhr	hl. Messe	Marienheim (Aula)
<b>Donnerstag</b>	18.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
	19.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
<b>Freitag</b>	18.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche

## Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)

jeden Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag um 18.00 Uhr

**kfd-Messe:** jeden 2. Donnerstag im Monat

**Taufeiern:** jeden 1. Sonntag im Monat um 15:00 Uhr und  
jeden 3. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr

**Offene Kirche:** Die Kirche ist werktags geöffnet von  
11:00-12:00 Uhr und von 15:00-16:00 Uhr (Seiteneingang).



# Kirchenstatistik 2021

---

Taufen	29	Silberhochzeiten	1
Erstkommunion	54	Diamanthochzeiten	2
Firmungen	54	Austritte	61
Eheschließung	7	Verstorbene	64

## Sonderkollekten 2021

Adveniat	1.136,96 €	Renovabis	179,53 €
Sternsinger 2022	7.511,46 €	Nordoldenburgische	
Afrikamission	80,63 €	Diaspora	132,09 €
Nordische Diaspora	434,34 €	Kommunikationsmittel	111,10 €
Jugendseelsorge	38,45 €	Caritaskollekte	124,31 €
Misereor	864,79 €	Weltmission	143,63 €
Hl. Land	122,34 €	Diasporasonntag	58,81 €
Diaspora Kinderhilfe/		Krippenopfer der Kinder	103,08 €
Bonifatiuswerk	864,79 €	Müttergenesungswerk	109,25 €

## Spenden 2021

Caritas Sammlung und Spenden	7.450,00 €
Pater Wein Kleidersammlung u. Spenden	1.139,80 €
Indienprojekte	50.294,13 €
Stender Mineralwater Plant	18.000,00 €

**Wir danken allen, die gespendet haben,  
mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“**

---





## Unter dem diesjährigen Motto: „Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ hat die Sternsingeraktion 2022 stattgefunden.

Das gemeinsame Ziehen der Sternsinger von Haus zu Haus war noch nicht möglich. Aber am Samstag, den 08. Januar, haben von 9:00-12:00 Uhr an vier Sternsinger-Stationen in Schermbeck insgesamt 25 Sternsinger und einige Helfer den Menschen vor Ort Segen übergeben und Spenden für Kinder in aller Welt entgegengenommen.

Ob gegenüber der Gaststätte Overkämping, vor dem Rewe-Markt, vor der Bücherei in Gahlen oder am Nikolaus von Flüe Denkmal in Üfte haben die Sternsinger vielen Menschen mit dem Singen des Sternsingerliedes oder mit einem Segensgruß bei kaltem, aber trockenem Wetter, eine große Freude gemacht.

Bis nach Herten hatte es sich rumgesprochen, dass die Sternsinger in unserer Gemeinde wieder vor Ort sind. Es war ein sehr schöner Vormittag mit guten Gesprächen und einigen berührenden Begegnungen.

Viele SchermbeckerInnen waren dankbar, dass die Sternsinger wieder vor Ort waren, und auch im Pfarrhaus und in unserer Kirche konnten bis zum 16. Januar wieder Segenszettel abgeholt und die persönliche Spende in den Segensecken abgegeben werden.



Beim Sternsingergottesdienst am 9. Januar kamen die Sternsinger und Helfer noch einmal gemeinschaftlich in unserer Kirche zusammen und haben für die Kinder in dieser Welt gebetet, denen es nicht gut geht und denen oft das Nötigste fehlt.

Ein großes Dankeschön an alle, die diese Sternsingeraktion ermöglicht, mitgemacht und mitgeholfen haben.

Insgesamt ist bei der diesjährigen Sternsingeraktion eine Gesamtsumme von **7.511,46 €** zusammengekommen.

**Dafür möchten wir uns im Namen aller Kinder bedanken, die Sie mit Ihrer Spende in weltweiten Projekten unterstützen.**

*Desirée Kaiser  
Für das Sternsinger-Team*



## Erzieher in Kitas – ein Beruf nicht nur für Frauen!

**Den Ruf nach „mehr Männern als Erzieher in die Kitas“ gibt es schon seit langer Zeit! Erzieherinnen in den KiTas unterstützen die Ansicht, dass Erzieher für die frühkindliche Erziehung & Bildung wichtig und bereichernd sind.**

Bringen Männer wirklich andere Qualitäten mit? Gehen sie anders mit Kindern um? Inwiefern bereichern sie die pädagogische Arbeit in der Kita? Wichtig ist, dass gerade junge Kinder sowohl Frauen als auch Männer in der Kita – und nicht nur in der Familie – erleben, um so vielfältige und unterschiedliche Rollenbilder zu erfahren. Kita-Kinder brauchen auch männliche Vorbilder. Unterschiedliche Blickwinkel, Erfahrungen, Arbeitsweisen und Kompetenzen von Frauen & Männern bereichern die pädagogische Arbeit.

Warum gibt es immer noch so wenig Männer, die sich für diesen Beruf entscheiden? Schon in der Berufswahl entscheiden sich junge Männer eher für einen traditionellen Beruf; soziale Berufe bleiben immer noch oft weiblich orientiert. Aus verschiedensten Gründen bleibt der Erzieherberuf leider auch heute noch unattraktiv; hierzu gehören u.a. unentgeltliche Ausbildungszeit in der klassischen Ausbildungsform, geringes Gehalt, veraltetes Berufsbild „Die spielen ja nur“, Angst vor Status- und Prestigeverlust als Mann in der Kita, latente Bedenken gegenüber männlichen Erziehern in der frühkindlichen Pädagogik, manche männlichen Erzieher fühlen sich in der Kita deplaziert. So haben Erzieher in der Kita leider immer noch Seltenheitswert.

### **Wir stellen vor: unser Erzieher in der Kita**

Unser erster – und aktuell noch einziger Erzieher – ist seit 2020 in unserer Kita tätig; 2020/2021 zuerst als Berufspraktikant, nach Abschluss des Berufspraktikums im Sommer 2021 haben wir Jannis als Erzieher übernommen.

**Wie kam es zu Deiner Berufswahl?:** „In meiner Nachbarschaft hatte ich schon immer viel

Kontakt zu jüngeren Kindern; häufig war ich als Babysitter eingesetzt, ich habe verschiedenste Praktika in Kitas gemacht und nach der 10. Klasse habe ich mich dann dazu entschlossen, Erzieher zu werden.“

**Wie haben Familie & Freunde reagiert, als Du erzählst hast: „Ich werde Erzieher“?** „Sehr gespalten: Willst Du das wirklich machen? In dem Beruf verdienst Du doch nix! Mit Kindern den ganzen Tag... das ist doch total anstrengend. Aber auch: Wenn Du das wirklich machen willst, dann mach' das! Schöner Beruf!“

### **Was reizt Dich an der Arbeit mit Kita-Kindern?**

„Die gemeinsame Arbeit mit den Kindern! Es macht mir viel Spaß, Kinder geben viel zurück: sie strahlen Freude aus, die sich auf mich überträgt. Ich kann mich mit meinen Interessen und Fähigkeiten in meinem Beruf verwirklichen und mich weiter entwickeln. Es ist schon sehr interessant, wie intensiv ich mit Kindern ins Gespräch komme und wir gemeinsam über Gott und die Welt philosophieren können. Für den Beruf des Erziehers muss man auf jeden Fall gemacht sein. Es darf einen z. B. der extreme Geräuschpegel nicht stören, man darf sich nicht stressen lassen... dann ist es ein sehr schöner und erfüllender Beruf, der ohne Zweifel anstrengend ist. Zur Zeit empfinde ich das ständige Krankwerden – von der Erkältung über Magen-Darm-Erkrankungen und weiteren Infektionskrankheiten – als sehr anstrengend; ich bin fast bei jeder Krankheitswelle dabei, aber das wird mit fortschreitenden Berufsjahren laut meiner Kolleginnen besser.“

**„Hahn im Korb“ in unserem Frauen-Teamstimmt das?:** „Neeee! Ich kann gut mit Frauen zusammen arbeiten... ich weiß nicht, warum das so ist. Das Frauenteam ist aus der beob-



achtenden Distanz heraus interessant für mich, als Mann bin ich oft außen vor. An manchen Tagen bin ich gefühlt als Hausmeister und/oder IT-Experte eingestellt, aber: hauptsächlich bin ich Erzieher und bei den Kindern! Und das ist mir aktuell auch sehr wichtig!“

### **Erlebst Du als Mann in der Kita Komfortzonen?:**

„Auf keinen Fall! Ich übernehme alle Aufgaben, die auch meine Kolleginnen übernehmen, z.B. das Wickeln von Kindern. Unsere Kinder entscheiden selber, wer sie wickelt, und natürlich entscheiden sich Kinder auch für mich.“

**Was sagen unsere Kinder zu Dir?:** „Der Jannis ist toll!“/ „Der macht immer Quatsch mit uns!“/ „Der Jannis ist so stark!“/ „Eigentlich ist es uns egal, ob der Jannis ein Mann oder eine Frau ist!“/ „Der spielt so schön mit uns und erschreckt uns gerne!“/ „Den Jannis finden wir gut; der ist ein Mann und weil wir auch Männer sind, finden wir das gut!“/ „Jannis ist cool.... lass' ihn nicht weg!“

### **Wie reagieren Eltern auf Dich als männlichen Erzieher?:**

„Eltern glaubten anfangs, dass ich nur ein Praktikant bin, der für ein paar Tage Kita-Luft schnuppert. Mittlerweile ist unseren Eltern klar, dass ich ein fest angestellter Erzieher und Bezugsperson für ihre Kinder bin. Das finden die meisten Eltern gut und sehen es positiv, dass ein Mann dem KiTa-Team angehört. Manche Eltern sind voreingenommen, aber es sind zum Glück nur Einzelne.“

### **Was sagen Kolleginnen zu unserem männlichen Erzieher im Team?:**

„Männliche Erzieher sind bereichernd; sie bringen andere Sichtweisen ein und reagieren in einzelnen Situationen gelassener. Männer sind ausgesprochen wichtig, denn junge Kinder sind in den ersten Lebensjahren hauptsächlich von Frauen umgeben, das männliche Rollenvorbild erleben sie deutlich weniger.“

### **Unser Fazit:**

**„Männer in die KiTas“ – bitte mehr!**



Kath. Gemeinde St. Ludgerus Schermbeck

Hallo Kinder,  
wisst ihr was? – Auch meine Freundin Lulu und das KiNDER KiRCHEN – Team freuen sich auch auf die Familiengottesdienste in unserer Kirche!  
Tschüss Kinder – bis zum nächsten Mal 😊  
Euer Konrad

**Herzliche Einladung zu unseren  
Familiengottesdiensten im Jahr 2022,  
jeweils um 10:30 Uhr, in unserer Kirche  
St. Ludgerus:**

- 13. März
- 10. April
- 12. Juni
- 21. August
- 23. Oktober
- 27. November
- 04. Dezember
- 11. Dezember
- 18. Dezember



...auch Konrad freut sich auf euren Besuch und das gemeinsame Feiern des Gottesdienstes 😊

Videos und Infos unter: [www.sankt-ludgerus.de/kinder-kirche/](http://www.sankt-ludgerus.de/kinder-kirche/)

## Wer? Wie? Was? Passiert alles bei uns in der Kilian Kita? Da gibt es so einiges zu berichten

Während der langen Coronazeit, in der nur eine „Notbetreuung“ stattfand, konnten wir leider nicht so viel unternehmen. Da es uns sehr wichtig war, den Kontakt zu den Kindern trotzdem zu halten, hat jedes Kind, das zu Hause betreut wurde, wöchentlich von uns Post mit Geschichten, Rätseln oder Gestaltungsvorschlägen bekommen.

Sankt Martin war dann das erste Fest, das wir gemeinsam mit allen Familien feiern konnten. Unsere Vorschulkinder haben das Martinsspiel aufgeführt und musikalisch begleitet. Nach dem Wortgottesdienst, durch den Frau Kaiser uns begleitet hat, sind alle Kinder mit ihren selbstgebastelten Laternen, ihren Familien und den Erzieherinnen durch die Nachbarstraßen gezogen. Wieder in der KiTa angekommen, klang der Abend bei warmen Kakao und Glühwein gemütlich aus.

Frau Kaiser kommt regelmäßig zum Gottesdienst zu uns in die Kita. Jede der drei Gruppen hat extra eine Gruppenkerze selber gestaltet. Diese und unser Kreuz wurden von Frau Kaiser im ersten Gottesdienst gesegnet. Um auch den Kontakt zu den Kindern zu halten, kommen Frau Kaiser und Pastor Xavier Muppala gelegentlich zum Mittagessen zu uns.

In der Karnevalswoche haben wir mit den Kindern viel erlebt. Die Kinder konnten jeden Tag verkleidet kommen und jeder Tag wurde anders gestaltet. Es fanden Kinotag, Tanzalarm und Bewegungsspiele statt. An

Altweiber gab es dann die große Karnevalsparty mit Süßigkeitenstand. Am Aschermittwoch wurde die Karnevalszeit mit dem Aschermittwoch-Gottesdienst beendet.

Ein Blick in die Zukunft zeigt, dass wir auch zur Osterzeit mit den Kindern die kirchlichen Feste feiern. Wir werden zusammen bei Brot und Traubensaft das letzte Abendmahl feiern und sprechen mit den Kindern darüber, warum wir Ostern feiern und was an Ostern mit Jesus passiert ist.

Nun noch einige personelle Informationen. Seit 2020 verstärkt Tugba Koz unser Team in der Johnny Mauser Gruppe. Mit ihrer muslimischen Glaubensrichtung ist sie in der multikulturellen Religionspädagogik eine große Hilfe. In der Franz von Hahn Gruppe ist Jill Soltek zur Unterstützung unseres Teams seit 2021 dazugekommen. Auch unsere „Küchenfee“ ist mit Cornelia Wobbe neu besetzt worden. Seit Januar 2022 haben wir auch eine Alltagshelferin bekommen. Birgit Sandkühler, die uns seit einigen Jahren mit ihrem Hund Fussel besucht, hilft uns bei den alltäglichen Dingen im Kitaalltag.







Seit Ende Oktober bereiten sich 30 Erstkommunionkinder zum Thema: „Geborgen in Gottes Hand“ auf ihre erste Heilige Kommunion vor.



In den Weggottesdiensten und vor allem in den Gruppenstunden konnten die Erstkommunionkinder Gemeinschaft erleben, sich selbst und gemeinsam mit dem Glauben beschäftigen, einiges über Jesus, das Beten und die Gebete, das

Segnen und den Segen, die Taufe und die Ursprünge des Christentums erfahren.

Anstelle der gemeinsamen Fahrt haben alle Erstkommunionkinder, Katechetinnen, Kirchenmusikerin Nicola Kotulla-Kozole und Pastoralreferentin Desirée Kaiser einen gemeinsamen Nachmittag im Pfarrheim verbracht. Bei wunderbarem Wetter wurde gemeinschaftlich gebastelt, gesungen und unser Glaube gefeiert.

Wir laden Sie herzlich ein, die Kinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion mit Ihrem persönlichen Gebet zu begleiten. Insgesamt werden am 23. und 24. April 2022 drei Erstkommunionfeiern stattfinden.

**Wir wünschen den Erstkommunionkindern und ihren Familien ein frohes und gesegnetes Fest – Geborgen in Gottes Hand!**

## **Samstag, 23.04. 10:30 Uhr**

Gruppe Edit Bartelt und Katja Scheidt  
Viktoria Bartelt, Vivian Esser, Greta Gilhaus, Fabienne Haid, Thomas Heuwing, Leni Nölscher, Phil Scheidt, Lian Alexander Schröter, Nora Temmler

## **Samstag, 23.04. 14:00 Uhr**

Gruppe: Jana Buchholz und Sarah Sonsmann  
Luisa Bandurski, Mona Buchholz, Leonie Ewald, Clemens Heistermann, Frieda Heistermann, Mathilda Jäger, Florian Keller, Giulia Isabella Nicosia, David Schwerhoff, Oskar Bjarne Sonsmann

## **Sonntag, 24.04. 10:30 Uhr**

Gruppe: Britta Cornelis und Heike Schulte gen. Geldermann  
Mats Cornelis, Jonas Langerbein, Nick Niermann, Mads Ruhnu, Leon Schulte gen. Geldermann

Gruppe: Jeannette Dahlhaus und Alexandra Jansen  
Nell Averkamp, Ida Brefort, Jana Maria Dahlhaus, Sophia Isabella Dehmelt, Finja Dieckmann, Matilda Jansen







**Auch in diesem Jahr soll es wieder losgehen. In den Sommerferien fahren wir mit dem Kinderferienlager für 14 Tage in die Eifel und es ist das erste Mal, dass wir ein Haus zwei Jahre hintereinander besuchen.**

Wir freuen uns auf das „Schloss Bouvier“ mit den 3 Treppenhäusern, in dem es nie langweilig wird, in dem es immer etwas zu entdecken gibt. Das riesige Außengelände mit Bolzplatz, Bachlauf, Minigolfplatz und Tischtennishalle macht Lust auf Entdeckung und Spiel.

Das nahegelegene Freibad ist bei gutem Wetter immer einen Ausflug wert. Ein perfekter Ort für Action und Spiel, Quatschen und Chillen – also um Gemeinschaft zu erleben.

**53 Kinder haben sich dafür bereits angemeldet, das Lager ist ausgebucht.**



**An jedem 1. Freitag im Monat von 20 bis 22 Uhr treffen wir uns im kath. Pfarrheim, Erler Str.**

Für alle Teenies ab der siebten Klasse, zum Chillen, Quatschen, Freunde treffen, Billard- u. Tischtennispielen, Musik hören. An besonderen Abenden gehen wir auch zum Bowling, Schwimmen, Eislaufen, backen Pizza oder zum Sportschießen beim SG Altschermbeck.

**ALLE sind herzlich willkommen.**

Entweder erreichen euch unsere „Flyer“ per WhatsApp oder auf der Internetseite von [www.sankt-ludgerus.de](http://www.sankt-ludgerus.de)

Rückfragen bitte an  
Sandra Sporkmann (Tel.: 9569884)  
Marita Döing (Tel.: 448958)  
Simone Scholthoff (Tel.: 604472)

## Über uns:

Wir sind die Georgs-Pfadfinder in Schermbeck und engagieren uns aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit

### Aktivitäten:

Wir bieten wöchentliche Truppstunden für alle Altersklassen mit abwechslungsreichem Programm, viel frische Luft und Abenteuer in und mit der Natur.

### Termine:

- 02.04.2022** Frühjahrsputz  
am Pfadfinderhaus
- 17.04.2022** Pfadfinderfeuer zu Ostern
- 07.05.2022** Pfadfindermesse  
am Pfadfinderhaus
- 18.07. – 30.07.2022 Sommerlager**
- 10.09.2022** Stammesversammlung und  
Stufensprung



### Treffpunkt:

Unser Treffpunkt ist das Pfadfinderhaus am Prozessionsweg 8 in Schermbeck

**Bieber „Eichhörnchen“** : Dienstag 16:30 - 18:00 Uhr

**Wölflinge „Bärenmeute“** : Montag 17:30 - 19:00 Uhr

**Juffis „Kleine Hexen“** : Mittwoch 18:00 - 19:30 Uhr

**Juffis „Siegfrieds“** : Mittwoch 18:00 - 19:30 Uhr

**Pfadi-Mädchen & Jungen 1 „Baden-Powell“ (13-16 Jahre):** Mittwoch 18:00-19:30 Uhr

**Rover 1 (16-21 Jahre):** Mittwoch 19:30 Uhr

**Rover 2 (16-21 Jahre) „NEU“:** Donnerstag 19.00 - 20:30 Uhr



Die aktuellen Truppstundenzeiten, viele weitere Informationen und Bilder können in unserer App DPSG Schermbeck und auf unserer Homepage [www.dpsg-schermbeck.de](http://www.dpsg-schermbeck.de) eingesehen werden.

Haben wir euer Interesse geweckt, könnt ihr uns jederzeit eine E-Mail schreiben an [Stavo@dpsg-Schermbeck.de](mailto:Stavo@dpsg-Schermbeck.de), wir reagieren umgehend auf eure Anliegen.



## Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche

(Samstag, 30.10. – Sonntag, 31.10.2021)

**Anfang diesen Jahres musste für die Kinder leider vieles Coronabedingt ausfallen. Es sorgte für große Enttäuschung. Umso glücklicher strahlten die Kinder uns an, als sie erfuhren, dass es uns die „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“-Aktion ermöglichte, das Treffen im Kolpinghaus, Widau in der Heimat nachzuholen.**

Das Leiterteam entschied sich dazu, das ganze Wochenende (Samstag, 30.10.21 – Sonntag, 31.10.21) zu dem Motto „Halloween“ zu gestalten, da es zufällig auf das letzte Oktoberwochenende fiel. So begann der erste Tag mit Kennenlern-Spielen und Workshops bei denen sich die 26 Kinder und 16 Jugendliche kreativ austoben konnten. Neben dem Vorbereiten von Fingerfood und dem Basteln gruseliger Teelichter, war das Kürbisse schnitzen das größte Highlight! Die Deko für die Halloween-Kostümparty am Abend stand also schonmal.

Mit einer Runde Kuchen begann für die Kinder und Jugendlichen dann das Nachmittagsprogramm. Für dieses wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt und von den Leitern darüber informiert, wie es weiter geht. Ziel des Ganzen war es, einen Sketch vorzubereiten, bei dem ein „It-Piece“ im Vordergrund steht.

Nach einer Brühwurst im Brötchen konnte es dann auch mit dem Abendprogramm weitergehen. Der große Saal wurde in einen Publikumssaal verwandelt und schon konnte die Präsentation der Sketche starten. Die Jury, welche sich aus Leitern, die sich unter anderem als Dieter Bohlen vorstellten, zusammensetzte, entschied schlussendlich das Siegerteam. Ausklingen lassen haben wir das ganze abends mit der angekündigten Halloween-Kostüm-Party, auf die sich die Kinder schon sehr gefreut haben. Dann ging es nach einem ereignisreichen Tag ins Bett. Was die Kinder aber nicht wussten: Es wartete eine Nachtwanderung auf sie! Am nächsten Morgen war diese natürlich Gesprächsthema Nummer eins.

Am Vormittag konnten die Kinder sich beim Chaosspiel nochmal richtig austoben, bevor sie dann nach dem Mittagessen abgeholt wurden.

**Insgesamt war das Wochenende für alle ein voller Erfolg.**

*Marie Scholthoff*





## Unterstützung der Messdiener

**Die Messdienerschaft der Ludgerus Gemeinde ist ein starkes Team mit 56 Kindern im Alter von 9 bis 15 Jahren und 20 Jugendlichen. Die Gruppen treffen sich regelmäßig zu Gruppenstunden. In diesen Stunden werden gemeinsam Spiele gespielt, es wird zusammen gebastelt, gebacken und erzählt. Außerdem finden viele Aktivitäten statt, wie Vierteljahrestreffen, Tagesausflüge, Messdienerwochenenden voller Spaß und Aktion, mit Workshops, Rallyes und auch Messdienerschützenfeste. Die Messdiener erleben eine tolle Gemeinschaft.**

Natürlich dienen die Messdiener während der Messen in der Kirche: bei normalen Gottesdiensten in der Woche und am Wochenende, bei Hochzeiten und Festmessen. Es ist sehr feierlich und festlich, wenn die Messdiener mit ihrer Gewändern in die Kirche einziehen. Drei Frauen haben sich bereit erklärt, diese Feierlichkeit und tolle Gemeinschaft zu unterstützen. Sie werden die Gewänder ordnen, waschen und bügeln.

Mehr als 20 Jahre haben Maria Scholthoff und Celli Deiters die Messdienergewänder gepflegt. Danach hat Uschi Olbing die Verantwortung dafür übernommen. Da Frau Olbing viele Aufgaben in der Sakristei hat, wollte sie gerne die Pflege der Messdienergewänder abgeben. Auf Bitte von mir haben Conni Wobbe, Maria-Theres Triptrap und Anne Keller sich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Im Namen der

Gemeinde bedanke ich mich sehr bei allen Personen für ihre Unterstützung und Hilfe.

Auch möchte ich mich bei Ellen Wehland für ihre Bereitschaft bedanken, die Messdiener allgemein zu unterstützen, z.B. bei der Erstellung des Messdienerplans und den Überblick auf die gesamten Angebote für Messdiener und ihre Aktivitäten zu haben. Die Gruppenleiter sind sehr zuverlässig und kompetent in ihrer Arbeit, das ist meine Erfahrung in 8 Jahren Messdienerarbeit. Aber auch die Begleitung von Erwachsenen ist hilfreich. Es freut mich, dass Ellen Wehland sich zukünftig um die Messdiener kümmert. Sie hat sich schon am 16.01.2022 bei der Leiterrunde vorgestellt und freut sich auf die gemeinsame Arbeit.

**Ich wünsche allen gutes Gelingen.**

*Pastor Xavier Muppala*





**Du hast Lust mit anderen Jugendlichen abwechslungsreiche Aktivitäten zu unternehmen? Du möchtest gesellige Abende in einer großen Runde verbringen? Du willst dich in Schermbeck engagieren und soziale Projekte unterstützen? Dann bist du bei uns genau richtig!**

Wir sind die Katholische Landjugendbewegung Schermbeck. Gemeinsam planen und organisieren wir Unternehmungen, die für jeden etwas bereithalten. Von gemütlichen Abenden in örtlichen Lokalitäten, über aufregende Besuche von Bowlingcentern, Skihallen und Klettergärten, bis hin zu großen Veranstaltungen wie unserem alljährlichen Nikolausball oder dem beliebten Landjugend-Wochenende ist alles dabei.

Neben der Freizeitgestaltung liegt uns viel an der Gemeinde und den Menschen in und um Schermbeck. Wir engagieren uns daher aktiv bei Veranstaltungen der Kirche und packen regelmäßig bei der Altkleidersammlung und Umweltaktionen mit an. Nach den Leitlinien der Katholischen Landjugendbewegung Deutschlands stehen wir für Solidarität, sowie ein respektvolles Miteinander und setzen uns für die Erhaltung unserer heimatlichen Umwelt ein.

Unsere Mitglieder werden regelmäßig über die Planungen in Kenntnis gesetzt und haben selbstverständlich die Möglichkeit sich durch Vorschläge und Ideen aktiv einzubringen. Wir freuen uns immer über neue Mitglieder und laden dich herzlich zu uns ein!

Wenn du dich anmelden möchtest, oder einfach mal vorbeischaun willst, erreichst du uns über unsere Social-Media-Kanäle, indem du bei Instagram oder Facebook nach KLJB Schermbeck suchst.

**Wir freuen uns auf dich!**







Jedes Jahr habe ich mich im November auf die Suche nach dem echten Schokoladen-Nikolaus gemacht. Am 6. Dezember einen Weihnachtsmann zu verschenken gefällt mir nicht.

Und so bin ich 2020 in Lembeck fündig geworden und habe nachgefragt, ob wir uns in Schermbeck auch an der Aktion der echten Schokoladen-Nikoläuse beteiligen können. Nachdem ich das OK des Pfarreirates und von Xavier und Desiree bekommen habe und auch bei den Messdienern schnell eine Zusage kam, bei dem Verkauf in der Kirche mit dabei zu sein, ging es dann an die Planung.

Nach einigen Telefonaten haben einige Verbände und Kindergärten mir ihre Bestellmengen durchgegeben und so konnten wir im Juni insgesamt fast 800 Nikoläuse bestellen. Mitte November habe ich die echten Nikoläuse dann in Lembeck abgeholt und verteilt. An den drei Wochenenden vor dem 6.12. starteten dann die Messdiener nach den Messen mit dem Verkauf in der Kirche. Für 1,50 € waren die Nikoläuse schnell vergriffen.

Besonders möchte ich mich bei den Messdiener-Leitern bedanken, die sehr zuverlässig mit dabei waren. So kam am Ende ein Erlös von fast 300 € für die Messdienerarbeit heraus.

Auch in diesem Jahr werden wir diese Aktion wieder in Angriff nehmen. Wenn Sie Lust haben, für ihre Firma, Mitarbeiter oder Verein schon im Vorfeld Nikoläuse zu reservieren, dann melden Sie sich gerne bei mir.

*(Ellen Wehland  
02853-912373)*



## Jugendmessen



### Jugendmessen

Kath. Gemeinde St. Ludgerus Schermbeck

26.03 18<sup>00</sup> UHR

07.05 18<sup>00</sup> UHR

11.06 18<sup>00</sup> UHR

20.08 18<sup>00</sup> UHR

24.09 18<sup>00</sup> UHR

01.10 18<sup>00</sup> UHR

12.11 18<sup>00</sup> UHR

20.11 10<sup>30</sup> UHR

10.12 18<sup>00</sup> UHR

17.12 18<sup>00</sup> UHR



WIR FREUEN UNS AUF DICH:)



# Verwandelt Licht

**Auf Grund der Corona-Pandemie mussten wir die geplante Lasermesse anders organisieren und durchführen. Da in unserer Ludgerus-Kirche nur 100 Sitzplätze unter Corona-Bedingungen zur Verfügung standen, haben wir eine Reihe von Jugendmessen und Musik-Meditation unter dem Thema „Verwandelt Licht“ vom 13. November bis zum 05. Dezember organisiert. Die Ludgerus Kirche wurde unter dem Motto „Verwandelt Licht“ illuminiert und viele Jugend- und Erwachsenengruppen haben teilgenommen.**

Vom 13. November bis 3. Januar konnte man von der Mittelstraße aus an jedem Abend sehen, dass sich etwas tut in St. Ludgerus. Die Kirche war in dieser Zeit bunt angeleuchtet, als äußeres Zeichen für unsere Aktion „Verwandelt Licht“.



## Jugendmessen

Jedes Wochenende begann mit einer Jugendmesse um 18 Uhr, die von verschiedenen Firmgruppen gestaltet wurde. Die Gruppen von je 14 Jugendlichen im Alter von 14 bis 16 Jahren brachten ihre eigenen Texte und Musik in den Gottesdienst ein. Die frischen, neuen Ideen, die von den Jugendlichen umgesetzt wurden, haben uns allen gut getan. Jeder Gottesdienst wurde von einer anderen Musikgruppe mitgestaltet: am 13.11. von der Francis Band mit Chor, am 20.11. von den Pils'n Buam, am 27.11. vom dacapo-Chor und am 04.12. von drei Musikern der Francis Band.

Bei allen Messen sorgte unser Lichttechniker für die zu den Texten und der Musik passende, Lichtstimmung in der Kirche. Zu allen Gottesdiensten war die Kirche sehr gut besucht, alle 100 Sitzplätze, die unter Corona-Bedingungen zur Verfügung standen, waren immer besetzt.

Besonders erfreulich war es, dass sehr viele Jugendliche teilnahmen. Im laufenden Jahr werden noch einige Jugendmessen stattfinden, die frischen Wind in unsere Kirche bringen werden. Wir können gespannt sein.

## Musik-Meditationen

Die Musik-Meditationen an den vier Sonntagen waren da schon etwas ruhiger aber umso stimmungsvoller. Vier Verbände aus unserer Gemeinde haben die abendlichen Meditationen vorbereitet und durchgeführt. Am ersten Abend, dem 14.11., hat die KFD die Meditation vorbereitet, sie wurde musikalisch von dem Münsteraner Saxophonisten Withold Grohs begleitet. Der zweite Abend, 21.11., den die Kolping Familie gestaltet hat, wurde durch den Essener Pianisten Niklas John unterstützt. Die Texte des dritten Sonntags, 28.11., kamen von den LandFrauen Schermbeck, die für jeden Teilnehmer eine Kerze als Erinnerung an den Abend verschenkte. Die musikalische Unterstützung bekamen sie von Stephan Schulze mit seiner Posaune.

Der letzte Abend, 5.12., der Meditations-Reihe wurde von der KAB vorbereitet und musikalisch von der Vibraphonistin Carlotta Ribbe und dem Pianisten Oliver Reith unterstützt. Alle Meditation konnten stimmungsvoll ausgeleuchtet werden, so dass für die Besucher eine Erfahrung aller Sinne entstand.

Besonders erfreulich war die große Resonanz auf diese Reihe von Meditationen am Sonntagabend. An jedem Termin kamen ca. 90 Menschen zu den 30 minütigen Musik-Meditationen.

**Auch für 2022 planen wir wieder eine Meditationsreihe, auf die Sie sich freuen können.**

*Josef Tempelmann*



## Gemeinsam und Zusammen Mit Optimismus und Hoffnung in die Zukunft schauen

### Ein Ausblick auf die geplanten Aktionen des Schermbecker kfd Teams

Optimismus ist der Glaube, dass alles gut werden kann. Optimismus heißt, mit einer positiven, zuversichtlichen und lebensbejahenden Erwartungshaltung in die Zukunft zu schauen und trotz vieler Enttäuschungen und Rückschläge auf das Prinzip Hoffnung zu vertrauen.

Hoffnung haben heißt, Vertrauen in die Zukunft haben, ohne dass wirkliche Gewissheit darüber besteht, dass alles gut wird; sodass wir in Zeiten, die von Angst und Sorgen geprägt sind, die Zuversicht nicht verlieren und Enttäuschungen uns nicht entmutigen.

Wir als Team der kfd Schermbeck wollen optimistisch sein und hoffen, dass trotz schwieriger Umstände die Zukunft und vor allem das Jahr 2022 viele schöne Momente voller Gemeinschaft, Freude, Liebe und Zuversicht für uns bereithält.

Wir möchten unseren Beitrag dazu leisten und haben dafür viele verschiedene Projekte und Aktionen für die Gemeindemitglieder im laufenden Jahr 2022 geplant.

In den kommenden Monaten bieten unsere geplanten Klöncafés mit verschiedenen Themen und interessanten Referent\*innen Abwechslung im Alltag und die Möglichkeit zum Austausch in entspannter und lockerer Atmosphäre.

Bei der Konzertlesung „starke Frauen“ An-

fang April wird Norbert Nientiedt, Theologe aus Münster, Impulse für den eigenen Weg geben, die Mut machen sollen. Begleitet wird die Lesung von Gitarrenmusik. Mitte Mai ist ein Besuch der Deutschen Oper am Rhein in Duisburg geplant. Die Inszenierung der Oper L'elisir d'amore (dt. Das Elixier der Liebe) verspricht einen tollen Abend mit italienischem Flair und romantisch-ausgelassenen Bildwelten, die an Filme von Fellini oder Rossellini der 1950er Jahre erinnern und Fernweh wecken.

Nach der Sommerpause führt uns unser Jahresausflug nach Düsseldorf-Kaiserswerth, den ältesten Stadtteil der Metropole am Rhein. Im September möchten wir die wunderschöne Landschaft rund um den Baldeneysee genießen und eine Wanderung auf dem Baldeneysteig, am Ufer entlang und durch die hügeligen Waldgebiete machen. Eine Wallfahrt nach Kevelaer ist für Anfang Oktober geplant.

All diese Aktionen und weitere Veranstaltungen sollen uns allen die Möglichkeit geben die Gemeinschaft wieder mehr zu erleben und zusammen unbeschwerter, schöne Augenblicke zu verbringen. Lasst uns gemeinsam die Vorfreude auf diese Erlebnisse genießen und mit Zuversicht und dem festen Glauben daran, dass positivere Zeiten kommen, in die Zukunft schauen.

Euer kfd-Team Schermbeck

*geschrieben von Esther Schlamann*



Kaum ist Corona dabei, abzuflachen, da erscheint für viele Menschen ein neues Unglück: Der Krieg in der Ukraine. Bereits mehr als 500.000 Menschen – zum größten Teil Frauen und Kinder – sind schon geflohen, die zu erwartenden Flüchtlinge sind nicht abzuschätzen.

Unsere KAB-Gruppe hat am Dienstag, 15. März 2022 um 18.00 Uhr eine Kreuzwegandacht gestaltet, in der wir Christus um den Frieden in der Welt baten. Mit den Strophen 2 und 3. Des Liedes Nr. 481 aus dem Gotteslob „Sonne der Gerechtigkeit“ wollen wir um Gottes Erbarmen flehen:

2. Weck die tote Christenheit aus dem Schlaf der Sicherheit, dass sie deine Stimme hört, sich zu deinem Wort bekehrt. Erbarm dich, Herr.

3. Schau die Zertrennung an, der sonst niemand wehren kann; sammle großer Menschenhirt, alles was sich hat verirrt. Erbarm dich, Herr

Bedingt durch Corona konnte unsere Jahreshauptversammlung noch nicht stattfin-

den, da zwei Vorstandsmitglieder erkrankt waren bzw. noch sind. Wir hoffen, dass wir in Kürze den Termin und die Einladung losschicken können.

Nach den bescheidenen Aktivitäten unserer Gruppe im Jahre 2021 haben wir uns vorgenommen, in diesem Jahr eine größere Busfahrt zu unternehmen. Hoffen wir, dass uns die Ereignisse keinen Strich durch die Rechnung machen.

Die Corona-Pandemie mit der Sorge um die Gesundheit hat auch wieder Nachteile der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen aufgezeigt, sei es z. B. das Home-Office oder die schwierige finanzielle Lage, die durch Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit hervorgerufen wurde. Gerade in diesen Zeiten ist die KAB gefordert durch die Vertretung der Arbeitnehmer\*innen in Beratung und arbeits- und sozialrechtlicher Vertretung vor den Gerichten. Dafür steht unsere eigene Rechtsvertretung in Wesel zur Verfügung. Sprechen Sie uns an!  
(Tel. 48 80 in Schermbeck oder die KAB Regionalbüro Niederrhein in Wesel Tel 02 81/16 41 00).



Wie in vielen Bereichen ist coronabedingt das Vereinsleben seit Weihnachten wieder weitestgehend lahmgelegt. Lediglich regelmäßige Treffen in ganz kleinen Gruppen finden statt.

Da auch der beliebte Kinderkarneval im Februar nicht stattfinden konnte, haben sich die vorbereitenden Mütter, Väter und Kinder eine tolle Aktion ausgedacht: auf dem Parkplatz bei Overkämping wurde „Karneval to go“ in Tüten an die Kinder verteilt. Im Sommer, am 12.8.2022, ist in der Widau eine nachträgliche Karnevalsveranstaltung unter dem Motto „Es lebe der Sport“ geplant. Der Kartenvorverkauf ist am 11.6.2022.

In der Kolpingbegegnungsstätte sind hoffentlich in absehbarer Zeit auch wieder Veranstaltungen möglich. Mit dem großen Außengelände und der Grillhütte sind ideale Voraussetzungen gegeben, Treffen im Freien stattfinden zu lassen. Im Haus stehen 5 Zimmer mit insgesamt 14 Betten zur Verfügung, die sehr gerne auch unter der Woche gemietet werden können. Die Belegung des Hauses koordiniert Martin Thiemann (Tel. 02853/2397).

Wir alle hoffen darauf, uns bald wieder unbeschwert treffen zu dürfen, miteinander zu feiern und Spaß zu haben. Nachdem die Kolpingsfamilie Schermbeck im letzten Jahr sehr erfolgreich erstmalig am Stadtradeln teilgenommen hat, freuen wir uns schon darauf, in diesem Jahr in der Zeit vom 8.5. – 28.5.2022 wieder dabei zu sein. Ihr hoffentlich auch!



**Eine schöne Osterzeit und alles Gute wünscht die**

*Kolpingsfamilie Schermbeck*





## Finanzamt kassiert beim Ehrenamt mit

Egal, ob die Bratwurst beim Pfarrfest verkauft wird oder fairer Kaffee im Eine-Welt-Laden über die Ladentheke geht – künftig nimmt der Staat über die Umsatzsteuer Geld ein.

Oftmals ist es schwer, Helfer zu finden, die Weihnachtsmärkte organisieren oder bei Pfarr- und Vereinsfesten mit anpacken. Um ein paar Euro in die Kasse zu spülen oder Einnahmen für einen guten Zweck zu erzielen, besiegt so mancher Helfer seinen inneren Schweinehund und opfert seine Zeit für den Kaffee- oder Würstchenverkauf. Diesen guten Geistern droht jetzt ein Dämpfer. Durch eine Änderung im Steuerrecht will das Finanzamt nämlich künftig mitkassieren.

Körperschaften des öffentlichen Rechts, also auch Kirchengemeinden, fallen seit einer Gesetzesänderung vom 1.1.2017 an grundsätzlich immer unter die Umsatzsteuerpflicht. Vom Eine-Welt-Laden bis zum Adventsbasar gibt es an vielen Stellen Einnahmen für einen guten Zweck. Sobald eine Kirchengemeinde wirtschaftlich tätig wird, gelten die neuen Regeln ab dem 1.1.2023.

Neben der für mich unverständlichen Abkassierung bedeutet diese Gesetzesänderung einen erheblichen Mehraufwand für Abrechnungen und Buchführung. Brauchen wir demnächst einen Steuerberater? Wenn Ehrenamtlichen, die keinen Cent daran verdienen, weiter Knüppel zwischen die Beine geworfen werden, wird manche Mitarbeiter\*in aufgeben und ihren ehrenamtlichen Einsatz einstellen.

Noch geben wir nicht auf, weil wir vom fairen Handel überzeugt sind. Waren können zurzeit weiter per Selbstbedienung zu den Öffnungszeiten der Bücherei gekauft werden. Wenn die Ansteckungsgefahr durch Corona vorbei ist, informieren wir Sie über unsere Öffnungszeiten.

Wir danken allen Kunden und Unterstützern des Eine-Welt-Ladens, die uns auch in Corona-Zeiten treu geblieben sind. Wir wünschen Ihnen Gesundheit und Zuversicht.



Die zurückliegende Pandemie brachte unserem Kirchenchor doch erhebliche Einschränkungen. Erst seit Juli 2021 bestand für uns die Möglichkeit wieder zu proben. Da im Jahre 2020 unsere Feier des 175jährigen Bestehens wegen Corona ausfallen musste, wollten wir dieses Fest auf jeden Fall nachholen, was 2021 auch gelang. Am 21. November konnten wir in einem würdigen Rahmen unser Cäcilienfest, verbunden mit einem sehr schönen, würdevollen Gottesdienst begehen.

Nach der Festmesse trafen sich die aktiven Sängerinnen und Sänger auch mit einigen Ehemaligen nebst Partner\*innen im Saal Triptrap um gemeinsam mit ihnen bei einem tollen Essen den Tag zu genießen. Hier möchten wir uns ganz herzlich für die Unterstützung durch Gemeinde und KV bedanken.

Wir konnten auch etliche Jubilare/innen begrüßen und entsprechend ehren. Wir hatten gleich 4 Sänger/innen mit 25 Jahren Mitgliedschaft, je 1 Sänger/in mit 40 Jahren und einen Sänger mit 60 Jahren als Cäcilianer zu beglückwünschen.

Wenn auch mit verringerter Sangesschar konnten wir doch am 2. Weihnachtstag wieder einen eindrucksvollen Gottesdienst mitgestalten.

Inzwischen laufen unsere Proben für den 2. Ostertag, wozu noch interessierte Sänger/innen herzlich eingeladen sind, mitzumachen.

**Unsere Proben finden jeweils dienstags um 19<sup>00</sup> Uhr statt. Wir freuen uns über Jede/n, der mitmachen möchte.**

*Engelbert Bikowski*

## Mittagstisch in Gemeinschaft



**„Was Geduld hat, kann alles überstehen.“  
(François Rabelais)**

Liebe Besucher des Mittagstisches, auch in diesem Winter mussten Sie und wir wieder viel Geduld mitbringen. Aber jetzt hat das Warten ein Ende!

Im April werden wir mit unserem Mittagstisch in Gemeinschaft wieder starten. Vorausgesetzt, es ist rechtlich erlaubt und die Inzidenz entwickelt sich weiterhin rückläufig.

Unser Team trifft sich Ende März zu einer Besprechung. Hier legen wir fest, an welchem Termin wir starten werden. Wir werden Sie rechtzeitig darüber informieren.

Die Anmeldung erfolgt unverändert freitags bis 12.00 Uhr im Pfarrbüro, Tel. Nr. 4291.

**Wir freuen uns auf Sie!**

*Ihr Mittagstisch-Team*



## Neuigkeiten aus dem dacapo-Chor

**Wie bereits vor einem Jahr berichtet, war es pandemiebedingt lange nicht möglich, uns zum gemeinsamen Singen zu treffen. Diese „Zwangspause“ dauerte leider noch bis zum Herbst an.**

Umso mehr waren wir erfreut zu hören, dass Nicola Kotulla-Kozole mit der Wiederaufnahme des Probenbetriebes für uns als Chorleiterin tätig werden sollte.

Mit Spannung erwarteten wir die erste gemeinsame Chorprobe.

Bevor wir allerdings im Oktober die gemeinsamen Proben starten konnten, gestalteten einige Sänger:innen bereits im August eine Hochzeit unter Nicolas Leitung. Trotz kurzer Vorbereitungszeit gelang dies sehr gut. Wir merkten schnell, dass die „Chemie passt“ und freuten uns nun umso mehr darauf, endlich wieder proben zu dürfen.

Im September gab es dann die Möglichkeit für Nicola, weitere Mitglieder des Chores im Rahmen eines geselligen Treffens bei „O“ kennenzulernen.

Anlass für dieses Treffen war eine Einladung von Elisabeth Schult und Ludgera Krass als Dankeschön sowohl für unsere gesangliche Unterstützung in vielen Sondergottesdiensten als auch für unsere wöchentliche musikalische Gestaltung der Gottesdienste während des Lockdowns, als der Gemeindegesang nicht erlaubt war. Alle freuten sich nach so langer Pause, die Sänger:innen wiederzusehen. Es gab viel zu erzählen.

An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön für den Ausdruck der Wertschätzung unseres ehrenamtlichen Engagements durch diese Einladung an Elisabeth Schult und Ludgera Krass!

Anfang Oktober war es dann endlich soweit! Nicola lud alle Chormitglieder zu einem

„Chor-Tag“ ins Pfarrheim ein.

Neben dem Proben mit abschließender musikalischer Gestaltung der Abendmesse am Pfadfinderhaus hatten wir auch Zeit, bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein Highlight an diesem Tag war für uns die musikalische Begleitung durch die Band „Francis“ aus Gladbeck.

Nach diesem gelungenen Start standen für den Rest des Jahres bereits viele Termine an, die es zu planen und koordinieren gab. Innerhalb kurzer Zeit mussten für die unterschiedliche Anlässe wie Firmung, Taizé-Gottesdienst und die Familienchristmette viel Liedgut geprobt werden. Da blieb eigentlich keine Zeit, uns erstmal langsam aneinander zu gewöhnen und vertraut zu machen. Aber auch das klappte erstaunlich gut und machte allen einen riesigen Spaß.

Unsere Proben fanden unter 2G-Bedingungen mit zusätzlichem Schnelltest (verpflichtend für alle Sänger:innen) sowie Einhaltung der Abstände etc. statt. Aufgrund der steigenden Infektionszahlen beschlossen wir allerdings, die Proben nach Weihnachten vorerst wieder einzustellen. Aktuell sind wir optimistisch, im März wieder starten zu können und hoffen auf ein musikalisches Jahr.

Positiv ist noch zu vermerken, dass wir trotz der langen Pause wohl keine Mitglieder verloren haben, sondern sogar Zuwachs verzeichnen konnten, was uns sehr freut.

Für den dacapo-Chor

*Petra Triptrap und Barbara Böing*



## Bibliotheksführerschein für Kita-Kinder

Unter dem Motte „ich bin Bibfit“ haben die großen Kindergartenkinder in Begleitung einer Erzieherin, eines Kita-Vaters und einer Praktikantin an 4 Nachmittagen die Bücherei besucht. Hier konnten Sie das vielfältige Angebot der Bücherei kennenlernen und den Umgang mit Büchern üben. Es wurde vorgelesen, gemalt, gebastelt und viel erzählt.

Jeder Veranstaltungstag endete mit dem Aussuchen und Ausleihen eines Buches, das dann in dem eigenen „Bibfit-Rucksack“ mitgenommen werden durfte.

Die Kinder erlebten, dass Lesen und Vorlesen Spaß und Freude bereitet und unsere Bücherei dafür ein interessanter Ort ist. Und auch uns hat die Aktion wieder viel Spaß gemacht!

Kinder, die mit Büchern und Geschichten aufwachsen, meistern ihren Bildungsweg erfolgreicher.

Die Stiftung Lesen und das Bundesministerium für Bildung und Forschung führen ein Programm zur Leseförderung – Lesestart 1-2-3 durch. Die ersten beiden Sets gibt es in teilnehmenden Kinderarztpraxen. Das dritte Set für die Dreijährigen erhalten Familien in der Bücherei vor Ort.

**Kommen Sie vorbei und holen Sie sich mit Ihrem Kind das kostenfreie Lesestart-Set 3 während der Öffnungszeiten bei uns ab.**

KöB St. Ludgerus, Erler Str. 9  
Tel. 0 28 53/8 99 80 22

Öffnungszeiten:

Montag	14.30 Uhr – 17.30 Uhr
Donnerstag	10.00 Uhr – 12.30 Uhr
Samstag	10.00 Uhr – 12.00 Uhr





### Eine starke Gemeinschaft. Mit einer Schwäche fürs Land.

Jahreshauptversammlung, Erste-Hilfe-Kurs, Frühjahrdekoratation, Betonkreationen, Ausflüge – zu Fuß und mit dem Fahrrad, gemeinsames Kochen, Gartenbesichtigung, Spiel und Spaß stehen auf dem diesjährigen Programm der LandFrauen Schermbeck.

Dabei schauen wir immer wieder neu, wie unser Vereinsleben in Pandemiezeiten möglich ist und es umgesetzt werden kann. Das Leitthema der LandFrauen ist 2021 – 2023 „Vielgestaltig Nachhaltig“. Angeregt und unterstützt von einigen Mitgliedern und finanziert über eine Spende wird im Frühjahr ein Bücherhäuschen in Üfte aufgestellt. Wir freuen uns auf die rege Nutzung und den Austausch der Bücher.

Am 30. April findet um 14.00 Uhr die Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Overkämping statt. Wir beginnen mit den Neuwahlen des Vorstands, anschließend gibt es den wohl verdienten Kaffee und Kuchen. Wir haben die Gelegenheit, mit Pastoralreferentin Desirée Kaiser über alles ins Gespräch zu kommen, was uns bewegt und was uns in der Gemeinschaft der LandFrauen und in der Gemeinde wichtig ist.

Alle Frauen, die gerne im Austausch sind und Lust auf Gemeinschaft haben sind bei den LandFrauen Schermbeck herzlich willkommen. Meldet euch, macht mit!

LandFrauen Schermbeck

*Lydia Wilkskamp*



### Über 35 Jahre waren wir für Sie und Euch da.

**Wie viele Säcke mit Kleidung, Bettwäsche, Handtüchern usw. und wie viele Kartons mit Haushaltswaren sind in dieser langen Zeitspanne wohl in die Räume im Keller der Maximilian-Kolbe-Schule getragen worden?**

Viel wichtiger aber ist: wie groß ist die Zahl der Menschen, die in all den Jahren zu uns gekommen sind, um Kleidung und andere benötigte Artikel zu erhalten, aber auch, um uns von ihrem Erlebten, ihren Sorgen und Nöten zu erzählen oder um Menschen - in der gleichen Lebenslage oder die gleiche Sprache sprechend - zu treffen. Es gab so viele beeindruckende und bedrückende Situationen, aber auch lustige und glücklich und zufrieden machende Momente. Dazu zählen wir auch die Übergabe der Geld- und Sachspenden, die wir anderen Hilfsorganisationen zukommen lassen konnten.

Nach intensiver Abwägung wird die Kleiderkammer jetzt geschlossen. Mit großer Dankbarkeit verabschieden wir uns von allen, die uns in dieser Zeit unterstützt haben, die sich interessiert haben für die Bedürfnisse der Menschen, besonders für die derjenigen, die aus ihrer Heimat geflohen sind, die so viel verloren haben oder zurücklassen mussten. Ihnen und uns haben Sie alle auf vielfältige Weise geholfen.

**Wir wünschen Ihnen alles Gute!**

*Adelheid Woltsche, Christa Sühling,  
Christel Pohlhuis, Maria Grewing, Ingrid  
Burgschweiger, Gilla Breil, Monika Schmidt*





## Fahrradmesse 2022

(Gottesdienst nach der gemeinsamen Fahrradtour)

Am Sonntag, 29.Mai 2022, um 10.30 Uhr in der  
Begegnungsstätte Widau, Schermbeck



Treffpunkt und Abfahrt um 9.30 Uhr vom Rathausvorplatz in  
Schermbeck.

Adresse:

Widau 40, 46514 Schermbeck (Parkplätze vorhanden)

Nach der Messe findet ein gemütliches Beisammensein mit  
Bratwurst, Brötchen und Getränken statt.



## Weltfrauentag

---

### Weltgebetstag Frauen

Am 4. März folgten ca. 80 evangelische und katholische Frauen der Einladung zum diesjährigen Weltgebetstag, der von einem Team aus England, Wales und Nordirland vorbereitet und unter das Thema „Zukunftspannung Hoffnung“ gestellt wurde.

In der aktuellen Lage konnte es keine passendere Überschrift geben, denn Hoffnung ist das, was wir brauchten angesichts des Krieges in der Ukraine mit den schrecklichen Bildern und Berichten von getöteten, verwundeten und flüchtenden Menschen, von Zerstörung und Gewalt.

Durch den Zusammenschluss aller christlichen Frauen rund um den Erdball wurde dem Ruf nach Frieden eine starke Stimme gegeben – und nach außen sichtbar gemacht durch das Symbol Regenbogen. Dieser steht für Vielfalt und Zusammenhalt – trotz aller Unterschiede; das heißt: wir haben unterschiedliche Lebenssituationen, Probleme, Sorgen, Wünsche und Erwartungen – aber an diesem Tag waren die Frauen aller Nationen und Kulturen verbunden in der Hoffnung und dem Ruf nach Frieden.

Im Gottesdienst wurde deutlich, dass der „Zukunftspannung Hoffnung“ für jeden von uns gilt. Er beinhaltet die Verheißung Gottes, die wir im Buch Jeremia finden: Gott spricht uns Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und seinen Frieden zu (Jer 29,4-14). In den Fürbitten wurden die Anliegen der Frauen aus England, Wales und Nordirland noch einmal ganz konkret in unser Gebet genommen:

***Für alle, die hungrig sind und nicht genug haben, um in Würde zu leben.***

***Für alle, die einsam und ausgegrenzt sind. Für alle, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden.***

***Für alle, die unter Krieg, Terror, Zerstörung und Flucht leiden.***

Mit einem gemeinsamen Gebet gaben wir unserem Glauben Ausdruck, Gott in allen Situationen des Lebens an unserer Seite zu wissen.

*Monika Schmidt, Desirée Kaiser,  
Anne Tempelmann, Hannelore Karbenk*



## Goldkommunion 2022

---

Die nächste Goldkommunion findet dieses Jahr aus organisatorischen Gründen nicht am Weißen Sonntag, sondern am **15. Mai 2022** statt.

Es werden die Jahrgänge **Aug. 1961 – Ende Juli 1963** eingeladen.

Wir sind ein Orga Team aus 4 Frauen, die in akribischer Kleinarbeit und mit Hilfe von

Gemeindemitgliedern die Adressen raussuchen.

Wir freuen uns immer wieder auf einen schönen Tag. Er fängt immer mit einem gemeinsamen Gottesdienst an und endet bei Kaffee und Kuchen und vielen netten Gesprächen.

*Euer Orga Team*



## Einladung zum ökumenischen Fastenessen 2022

Liebe Gemeindemitglieder,

unser diesjähriges Fastenessen am 27.03.2022 mit einem Essen in großer Gemeinschaft wird voraussichtlich auch in diesem Jahr nicht möglich sein.

Trotzdem möchten wir das Gemeinschaftserlebnis quer durch unsere Gemeinden erlebbar machen. Treffen Sie sich mit Freunden, Bekannten, Familien,... und senden Sie uns Ihr Foto von Ihrem persönlichen Fastenessen für eine öffentliche Collage.

Das Foto senden Sie bitte per Mail an: [stludgerus-schermbek@bistum-muenster.de](mailto:stludgerus-schermbek@bistum-muenster.de) oder per WhatsApp an 01573-7657846.

Wie in jedem Jahr sammeln wir Spenden, die wir zu gleichen Teilen an „Brot für die Welt“ und „Misereor“ weiterleiten.

Unter dem Verwendungszweck „Ökumenisches Fastenessen“ können Sie die Spende auf folgende Konten überweisen:

Evangelische Kirchengemeinde IBAN DE27 4006 9363 0145 3773 01 oder

Katholische Kirchengemeinde IBAN DE98 4006 9363 0101 5554 00

**Vielen Dank für Ihre Spende und für Ihre Fotos!**

*Team ökumenisches Fastenessen*

## Seniorenkreis 2021 und 2022



Das hat es seit der Entstehung des Seniorenkreises noch nie gegeben: Stillstand, Corona Lockdown, Delta, Omikron, Vorsicht, Sorge vor Ansteckung, Impfungen, Rückzug.

Nur für eine kurze Zeit konnten wir 2021 unseren Kreis nach den Sommerferien öffnen, bevor wir dann im November leider schon wieder schließen mussten.

**Wir öffnen unseren Kreis wieder, sobald wie möglich – versprochen!**

Die Zeit der Vorsicht und Zurückgezogenheit hat uns gezeigt, wie wichtig uns diese Termine in Gemeinschaft sind, wie wichtig uns die anderen sind, das Gespräch, das Reden und das Zuhören. Die lebendige Gemeinschaft um uns, die Impulse von anderen; Dinge, die uns berühren und zum Nachdenken veranlassen. Das alles fehlt uns allen sehr.

Sich treffen, miteinander reden, sich bewegen auch das Gehirn trainieren, rätseln, spielen, miteinander Messe feiern und vielleicht

auch wieder singen und Ausflüge machen. Dazu – und natürlich für Kaffee und Kuchen – steht das Team des Seniorenkreises gerne wieder bereit.

Am Mittwoch, den 23.3.2022, soll es um 14:30 Uhr zunächst erst einmal wieder mit einer gemeinsamen Messe beginnen. Vielleicht können wir danach auch wieder zusammen Kaffee trinken. Wer weiß, wie sich alle Beschränkungen bis dahin gelockert haben. Wir laden Sie herzlich zu dieser Seniorenmesse ein – und dann hoffentlich auch zu weiteren Nachmittagen: immer mittwochs von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

**Herzlich willkommen an alle alten und vielleicht auch neuen Mitglieder. Wir freuen uns auf ein hoffentlich besseres Jahr.**

*Für das gesamte Team des Seniorenkreises  
Annemarie Unterberg*



# Für den Frieden in der Ukraine

## Drei Kirchengemeinden aus Schermbeck haben zu einem gemeinsamen Friedensgebet am Ehrenmal eingeladen.

Die Kirchen haben auf die russische Invasion in der Ukraine gleich zweifach reagiert. Nachdem am Freitag die Glocken der beiden Kirchen und der evangelischen Kirchengemeinde Gahlen als Zeichen für den Frieden geläutet hatten, kamen am Samstagabend etwa 400 Personen zum Rathausvorplatz, um an einem ökumenischen Friedensgebet für den Frieden in der Ukraine und im übrigen Europa teilzunehmen. Zwei Tage vorher hatte der russische Präsident Wladimir Putin einen Krieg gegen die Ukraine begonnen, einen Angriff auf die demokratische Welt gestartet und einen Völkerrechtsbruch begangen.

Die Gestaltung des Friedensgebetes übernahmen die evangelischen Pfarrer Christian Hilbricht (Gahlen), Daniel Wiegmann und Hans Herzog (Schermbeck) sowie Pastor Xavier Muppala und die Pastoralreferentin Desirée Kaiser von der Katholischen Kirchengemeinde. Für das Friedensgebet hätte kaum ein besserer Standort gewählt werden können. Die Geistlichen standen vor jenem Ehrenmal, das die Schermbecker errichteten, um an die Opfer zweier Weltkriege zu erinnern, an die Millionen von Opfern, die allein dadurch zu Stande kamen, dass Adolf Hitler – 83 Jahre vor Wladimir Putin – einen Angriffskrieg



startete.

Für die musikalische Untermalung sorgte der von Annelie Twachtmann geleitete Posauenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Gahlen. Beiderseits des Ehrenmals standen Feuerwehrwehrleute aller drei Löschzüge mit lodernden Fackeln als Zeichen der aufbauenden Kraft des Lebens.

„Es ist kein guter Abend für uns“, stellte Pastor Muppala in seiner Begrüßung fest. Der Angriff auf die Ukraine sei eine reale Bedrohung für ganz Europa und die Welt. Die zerstörerische Fratze des Krieges tauche wieder auf. „Krisenstäbe und Verhandlungen zur Abwehr der Katastrophe scheinen erfolglos zu sein. Ohnmächtiges Zuschauen bleibt übrig“, so Muppala. Mit Gebeten und Fasten könne dem Geist der Versöhnung Raum gegeben werden. Das Gebet sei eine demütige Zuflucht zu Gott, ein Anerkennen der menschlichen Unfähigkeit, nachhaltig Frieden zu halten. Zum Kyrie thematisierte Pfarrer Hilbricht die Ratlosigkeit vor dem Missbrauch von Macht und vor der Unterdrückung von Freiheit, vor nuklearer Feuergefahr und der Faszination der Vernichtung. „Es ist die Not“, so Hilbricht, „in die viele Unschuldige durch Krieg und Gewalt geraten, aber auch das Ausmaß des Elends, das durch Terror und Unfreiheit entsteht, vor dem wir ratlos stehen.“

Pfarrer Wiegmann sprach von Wut und Fassungslosigkeit angesichts der Erfahrung, wie Machthaber die Freiheit und das Leben vieler Menschen gefährden, wie am Rand Europas ein Krieg beginnt, bevor er in seiner Ansprache an Gott ergänzte: „Wie so viele suchen wir Zuflucht bei dir und Schutz, innere Ruhe und einen Grund für unsere Hoffnung.“ Kaiser zitierte aus einem Text der Seligsprechungen des Evangelisten Matthäus die zum Friedensgebet passende Formulierung: „Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“

Nach einem Moment der Stille beteiligten sich alle Geistlichen an den Fürbitten. Wiegmann bat Gott um Unterstützung, die Ver-



antwortlichen in der Politik so auszustatten, dass sie mit Maß und Weitsicht handeln und nicht aus Vergeltungsstreben oder falschem Machtwillen. Kaiser trug die Fürbitte für die unschuldigen Opfer vor, für die Flüchtenden, die Hungernden, die Kinder, Frauen und alten Menschen, die ohnmächtig dem Krieg ausgesetzt sind. In seiner Fürbitte bat Hilbricht für die, die durch Intrigen und Unfreiheit ihre Völker unterdrücken und für die, denen der Maßstab des Menschlichen und die Verantwortung abhanden gekommen sind, „dass sie aus dem Dunkel ins Licht kommen, dass sie letztlich verhandeln und Wege zu Frieden und Freiheit öffnen.“ Pfarrer Herzog bat Gott um Unterstützung für

jene, „die nicht in der Lage sind, die Spirale der Gewalt zu durchbrechen, für die, die in Unrecht und Machtkalkül gefangen sind, und für alle, die so fanatisiert sind, das sie weder ihr eigenes noch das Leben anderer schätzen.“

Nach dem Vater Unser und vor dem Segen verwies Pfarrer Wiegmann auf eine Kollekte für die ukrainische Bevölkerung. Dazu können die Konten der drei Kirchengemeinden benutzt werden – mit der Angabe „Ukraine“ als Zweckbestimmung.

*Text: Helmut Scheffler  
Bild: Xavier Muppala*

## Willkommensdienst



Liturgisch ist der Willkommensdienst weder vorgesehen noch notwendig. Und trotzdem sind wir zwingend notwendig, um gemeinsam mit anderen Gläubigen Gottesdienst zu feiern.

An den Anfang erinnere ich mich noch sehr gut - wir bräuchten „Ordner“, um Unterstützung bei den neuen Regeln zu geben: Adressen erfassen, Hände desinfizieren, auf die Sitzordnung achten. Das klang nach einer ein wenig „spaßbefreiten“ Aufgabe! Zum Glück haben wir vor allem positive Erfahrungen machen können. Die Freude war groß, nach dem ersten Lockdown wieder gemeinsam Gottesdienst feiern zu dürfen. Diese Freude und die vielen netten Rückmeldungen sind für uns als Team Lohn und Motivation!

Mit der Umstellung auf die Adresszettel, die viele schon zu Hause ausfüllen, haben wir auch einen unkomplizierten Ablauf gefunden. Alle Zettel werden in einem Umschlag verschlossen und solange aufge-

hoben, bis sie im Idealfall direkt vernichtet werden können.

Unser Hauptanliegen ist es, weiterhin dafür zu sorgen, dass sich niemand in der Kirche anstecken kann. Das soll auch in Zukunft so bleiben und - mit Blick auf die aktuellen Inzidenzzahlen - werden wir wohl noch länger gebraucht werden.

Unser Team setzt sich zusammen aus Mitgliedern vom Kirchenvorstand, Pfarreirat und weiteren Ehrenamtlichen. Jeder kann Prioritäten und Sperrzeiten angeben und wer kurzfristig verhindert ist, findet durch direkte Ansprache oder per E-Mail eigentlich immer einen Ersatz.

Aktuell suchen wir noch Unterstützung für den Willkommensdienst bei Beerdigungen, wenn manchmal viele Menschen kommen, die den Ablauf bei uns noch nicht kennen. Rückmeldung & Fragen bitte im Pfarrbüro bzw. an mich.

*Christine Wolf  
Tel.: 5900*





## Neues vom Stream-Team

### Wie schnell man sich doch an neue Gegebenheiten gewöhnen kann!

Auch uns geht es so. Nachdem wir im Mai 2020 zu zweit mit der Übertragung der Gottesdienste auf YouTube begonnen haben, besteht unser Stream-Team mittlerweile aus 4 Personen:

Barbara Böing, Christina Geurts, Christoph Pleger und Meinrad Underberg.

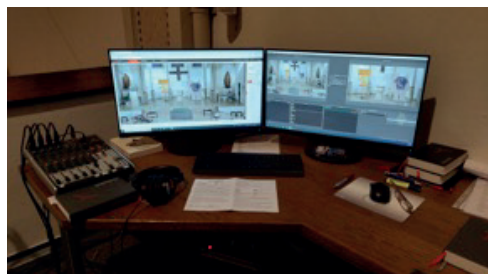
Dadurch gelingt es uns, neben den Vorabendmessen an jedem Samstag, auch an Hochfesten wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Kinderkommunionen, kfd-Messen, Geschichten von Konrad der Kirchenmaus, die immer wieder in der „KINDERKIRCHE“ auftaucht, und bei weiterem Bedarf, Gottesdienste zu übertragen.

Inzwischen ist es wohl für viele Gemeindeglieder zur guten Gewohnheit geworden, den Gottesdienst vom Wohnzimmer aus mitzufeiern. Anhand der Zahlen, die wir auf YouTube ablesen können, lässt sich erkennen, dass auch an den nachfolgenden Tagen noch häufig auf die Aufnahmen zugegriffen wird. Das freut uns sehr, denn so haben wir ehrenamtlich Tätigen das Gefühl, dass die vielen Stunden auch wirklich sinnvoll eingesetzt wurden.

Wir bemühen uns immer sehr darum, den Ton mithilfe unseres neuen Mischpultes ausgewogen zu übertragen und zum Gottesdienstthema passende Bilder einzublenden. Dabei müssen wir natürlich die Urheberrechte beachten. Daher nutzen wir nur eigene und lizenzfreie Fotos. Leider ist auch aus urheberrechtlichen Gründen die Übertragung von im Gottesdienst eingespielten Videos nicht möglich, sodass wir auch künftig an diesen Stellen ein „Pausenbild“ einblenden müssen.

Über Anregungen und Kritik freuen wir uns. Sprechen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine Nachricht an die E-Mailadresse: [stream@sankt-ludgerus.de](mailto:stream@sankt-ludgerus.de)

*Christina Geurts*



**Mit Demütigung oder mit Menschen?**

Wo Ungerechtigkeit, Gewalt oder Armut herrschen, stellt sich MISEREO ohne Wenn und Aber an die Seite der Menschen. Wir machen uns stark für Chancengleichheit und die Rechte junger Frauen in Bangladesch. Gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern vor Ort und mit Menschen wie Ihnen. [misereor.de/mitmenschen](http://misereor.de/mitmenschen)

MIT MENSCHEN. MISEREO  
IHR HILFSWERK



## In liebevollem Gedenken an unseren ehrenamtlichen Küster Karl Schulte

Im Alter von 91 Jahren starb am Mittwoch, 9. Februar 2022, ein Bürger der Gemeinde Schermbeck, der von 2007 bis zu seinem 90. Geburtstag im Jahre 2021 als ehrenamtlicher Hauptküster in unserer Katholischen Kirchengemeinde St. Ludgerus tätig war. Mit voller Verantwortung, ohne ‚wenn‘ und ‚aber‘ hat er seine Aufgaben wahrgenommen und sehr zuverlässig umgesetzt.

Der gebürtige Dorstener, der 1946 aus der Rhader Schule entlassen wurde, arbeitete zunächst in der Landwirtschaft, bevor er nach der Währungsreform im Jahre 1948 eine Maurerlehre absolvierte. Seit 1962 arbeitete er in den Gärtnereien der Stadt Dorsten, seit 1967 bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahre 1991 als Krankentransporteur und Rettungssanitäter bei der Dorstener Berufsfeuerwehr.

Nach seiner Pensionierung hat er viel Zeit und Kraft in den unterschiedlichsten Bereichen in das Wohl der Gemeinde investiert. Der Kirchengemeinde St. Ludgerus war Karl Schulte in besonderer Weise verbunden. Acht Jahre lang gehörte er dem Pfarrgemeinderat an. Als Handwerker und Maurer hat er bei der Einweihung des Altares 2011 den letzten Stein mit eingemauert.

Sein gelebter Glaube war selbstverständlicher Teil seines Lebens und die Kirche sein zweites Zuhause. Ohne große öffentliche

Aufmerksamkeit hat er seine Arbeit geleistet. Wir danken ihm herzlich und unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Das Seelenamt hat am Donnerstag, 17. Februar 2022, um 14.30 Uhr in der Ludgerus-Kirche, Schermbeck stattgefunden. Die Urnenbeisetzung erfolgte zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Kreis.

Kirchenvorstand, Pfarreirat, Leitungs- und Seelsorge-Team der Katholischen Kirchengemeinde St. Ludgerus, Schermbeck

*Text & Bild: Xavier Muppala*





## Die vierte Nähgruppe

Am 9. Dezember 2021 begann die vierte Nähgruppe. Ein herzliches Dankeschön an die vielen einzelnen Spender, die die Nähmaschinen gespendet haben. Wie üblich besteht die vierte Nähgruppe aus verschiedenen Religionen und Kasten. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir die Ausbildungsdauer der vorherigen Gruppe bis November 2021 verlängern. Es konnten immer nur 5 Personen gleichzeitig in das Ausbildungszentrum, damit der Abstand gehalten werden konnte. Die Frauen kamen abwechselnd zum Lernen ins Nähzentrum. Von April bis Juli mussten wir das Zentrum wegen der Ansteckungsgefahr ganz schließen. Ab August konnten wir dann die

Ausbildung fortsetzen und haben sie am 3. November, während des Besuchs von Pastor Xavier Muppala, feierlich beendet. Die 10 Frauen haben die Nähmaschinen bekommen und mit nach Hause genommen. Mit diesen Maschinen können die Frauen selbstständig arbeiten und Geld verdienen.

## Die Fünfte Nähgruppe

Am 1. Januar 2022 hat die fünfte Nähgruppe begonnen. Ein herzliches Dankeschön an Helga Stetefeld für die 10 neuen Nähmaschinen. Auch diese Nähgruppe besteht aus verschiedenen Religionen und Kasten.







## Schulbildung, Indien



### Essensbehälter und Wasserflaschen

Im November haben wir Essensbehälter und Wasserflaschen an 700 Schulkinder verschiedener Schulen verteilt. Diese Edelstahl-Dosen und Wasserflaschen belasten nicht die Umwelt und halten die Lebensmittel warm/kalt, sie versorgen die Nutzer mit gesunder Nahrung. Der Schulbetrieb

geht von 08.30 Uhr bis 16.30 Uhr, mit nur einer 45 minütigen Pause. Es gibt kein Essen, die Schulkinder müssen sich ihr Essen von zu Hause mitbringen, das oft weit entfernt liegt. Sie können also auch nicht in der Pause nach Hause gehen, um dort zu essen. Die neuen Behälter halten das mitgebrachte Essen lange Zeit warm. Die gleiche Situation gilt auch für Lehrkräfte unserer Schule in Ponugodu.



**Ein herzliches Dankeschön an Familie Schild und das Trödelmarkt-Team.**



Wie Sie wissen, ist Pastor Xavier vom 25. Oktober bis zum 19. November nach Indien gereist. Leider musste ich, Barbara Stender, auf die Reise verzichten, da aufgrund der Pandemie zu der Zeit nur indische Staatsangehörige nach Indien einreisen durften. Xavier hat auf der Reise sein Heimatdorf Ponugodu und die Nachbardörfer besucht, wo auch die Patenkinder ihre Heimat haben. Es war für ihn eine Zeit großer Freude und bewegender Momente. Er besuchte einige Patenkinder, ihre Eltern und Geschwister. Das für den 14. November geplante Kinderfest musste leider auf den 5. Dezember verschoben werden.

Alle Patenkinder waren mit ihren Familien eingeladen. Rund 400 Personen haben an dem fröhlichen Fest teilgenommen. Der Tag begann mit einem kurzen Gottesdienst. Danach bekamen die Kinder Hinweise zum Thema Kindeswohl und Kinderrecht. Die Lehrkräfte halfen, das Programm an dem

Tag durchzuführen. Natürlich waren auch Corona und die Omikron-Variante ein wichtiges Thema und alle Schutzmaßnahmen wurden beachtet. Mittags gab es für alle ein sehr leckeres fünfgängiges Festmahl. Nach dem Essen wurden von Dayakar, Bruder von Xavier, die Briefe und Geschenke aus Deutschland an die Patenkinder verteilt.



Diejenigen, für die wir keine Post aus Deutschland mitbekommen hatten, bekamen auch ein kleines Geschenk von uns, so dass keiner leer ausging. Die Freude auf Seiten der Kinder war riesengroß. An alle Kinder haben wir zusätzlich Wasserflaschen und Dosen aus Edelstahl sowie eine Tasche verteilt. Das können die Kinder gut gebrauchen, um ihr Mittagessen von zuhause in die Schule mitzunehmen und es dann in





der Mittagspause dort zu essen. Das Fest war ein großes Erlebnis mit vielen Spielen, Tanzen, Singen und schönen Gesprächen. Ein großer Dank gilt auch den ansässigen Pastören, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Xavier und Barbara Böing konnten die Kinder an dem Tag via Zoom persönlich begrüßen und unsere lieben Wünsche und Grüße an die Kinder weitergeben. Der Tag endete mit der Übergabe des Geldes für jedes Patenkind.

Es freut uns so sehr, dass wir mit Ihrer Hilfe bereits 110 Patenkinder unterstützen können. Ihre Hilfe geht zu 100 Prozent an die Kinder, ermöglicht ihnen eine bessere Schulbildung und erhöht somit ihre Chance auf eine bessere Zukunft.

Wenn Sie Ihren Patenkinder antworten möchten, so geben Sie die Briefe gern im Pfarrhaus bei Xavier Muppala oder auch bei mir ab. Wir werden die Briefe dann nach Indien weiterleiten. Sollten Sie Schwierigkeiten mit der Übersetzung haben, ist Xavier Ihnen gern behilflich.

Wir freuen uns, wenn wir auch zukünftig weitere Patenschaften vermitteln können. Vielleicht erzählen Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis davon. Bei Interesse können Sie gern unsere Kontaktdaten weitergeben.

[indienprojekt@sankt-ludgerus.de](mailto:indienprojekt@sankt-ludgerus.de)

*Ihre Barbara Stender*





# Stender Mineralwater Plant, Indien

Seit Oktober 2020 ist die „Stender Mineralwasser Anlage“ in Betrieb (wir berichteten). Anfangs sind die Dorfbewohner zur Anlage gegangen und haben dort jeden Tag ihr Wasser geholt, was für die Familien oft nicht einfach war.

Deshalb kauften wir einen gebrauchten Transporter und engagierten einen Fahrer, der jeden Tag das Wasser zu den Haushalten in Ponugodu brachte. Wir können je 20 l sauberes Trinkwasser zu 200 Familien bringen, genug für 3 Tage.

Mit einem Wagen konnten wir so nur 200 Familien versorgen. Auf Bitten von Pastor Xavier veranlasste Stephan Stender über seinen Freundeskreis einen neuen Lieferwagen zu kaufen. Damit können dann 500



Familien in Ponugodu und Umgebung mit sauberem Wasser versorgt werden.

Die Nachfrage nach dem Qualitätswasser aus unserer Anlage ist groß. Das saubere Wasser hat positiven Einfluss auf die Gesundheit der Bevölkerung. Körperliche Schmerzen und Gelenkprobleme werden reduziert, der Medikamenten-Bedarf nimmt ab.

## NEW TRANSPORT VEHICLE

Financially supported by

MyGPO

LeasAG

STENDER GRUPPE

Steinmetz Prasente

PORSCHE Zentrum Recklinghausen

Varex GmbH

Aurin GmbH

Alice und Angela Stender

Lions Club Wesel

Oliver Hornig

Tim Rygiel

&

Mr. Stephan Stender

Fr. Xavier Muppala



**Thanks to All For the Help**

**Organized : by spurthi society**

## Kirchenchor aus Schermbeck feiert Jubiläum: Musik zum Lobe des Schöpfers

Eigentlich sollte das 175-jährige Bestehen des Kirchenchores Cäcilia im vergangenen Jahr ganz groß gefeiert werden. Doch das Coronavirus behinderte seit März 2020 immer wieder die Proben, so dass der älteste Schermbecker Musikverein von einer großen Jubiläumsfeier Abstand nahm.

Das diesjährige Cäcilien-Fest, das die Sänger seit vielen Jahren zu Ehren der Patronin der Kirchenmusik feiern, nahm der Kirchenchor zum Anlass, den runden Geburtstag nachträglich zu feiern. Ein festlicher Gottesdienst in Sankt Ludgerus und eine Jubiläumsfeier im Saal der Gaststätte Triptrap riefen eine kirchliche Musikgruppe in Erinnerung, die seit der Mitte des 19. Jahrhunderts unzählige Beiträge zum musikalischen Lob des Schöpfers beigetragen hat – und so zu einem bedeutenden Kulturträger im rheinisch-westfälischen Grenzgebiet wurde.

Zum Jubiläum studierte Josef Breuer erstmals Jakob de Haans „Missa Brevis“ mit den Sängern ein. Hinzu kamen der Choral „Jesus bleibet meine Freude!“, das von der Sopranistin Katja Müller gesungene „Dank, sei dir, Herr“, der Bachchoral „Wie schön leuchtet der Morgenschein“, das „Lobt den Herrn der Welt!“ nach Henry Purcells „Trumpet voluntary“ und die Arie „Laudate Dominum“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Viel Lob gab es von Pastor



Xavier Muppala. Der Chorgesang bringe die Menschen zusammen. Nicht nur die Alt-Stimme mit dem Bass, sondern auch die Menschen mit ihren ganz unterschiedlichen Charakteren. Mit tosendem Beifall dankten die Gottesdienstbesucher den Sängern für die universelle Sprache ihrer Musik, welche die Kraft habe, die Herzen zu öffnen.

*Text und Bild: Helmut Scheffler*



# FASTENAKTION 2022 **ES GEHT! GERECHT.**

Spenden bitte an Zentralrendantur der  
Kath.Kirchengemeinde St. Ludgerus  
Stichwort „Misereor“  
DE 60 4006 9363 0101 0059 00

[www.fastenkollekte.de](http://www.fastenkollekte.de)

MISEREOR  
unterstützt Menschen  
dort, wo die Armut am  
größten ist, unabhängig  
von Glauben, Kultur  
und Hautfarbe.



online  
spenden

**MISEREOR**  
• IHR HILFSWERK